

Inhaltsverzeichnis

Vorwort
(Seite 7)

I
(Seite 12)

Die menschliche Geschichte der Natur und die Historisierung der Natur – Zukunft und Geschichte – Die „griechische Versuchung“ – Die Zeitperspektive der Geschichte vs. individuelle Lebenszeit – Im Namen anderer „geschichtlich existieren“? – Schrecken und Rechtfertigung der Geschichte – Lehren der Erde und weltliches Leben – „Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur“ – Krise eines Fortschrittsfatalismus? – Löwiths anachronistische Hypothek – Die „bestehende“ Welt vs. die Epoche des Provisorischen – Gegenwärtigkeit vs. Temporalisierung des individuellen Lebens

II
(Seite 32)

Konstruktive Welterzeugung und mundanes Leben – Phänomenologie und weltfreie Subjektivität – Primordialer Naturraum vs. Geometrisierung des Raumes – Der phänomenologische Ursprung der Räumlichkeit der Natur (Husserl) – Die Erde als Boden – Physik: Ende der Welt – Wahrgenommene Welt vs. dezentrierte Rationalität – Teleologische Beurteilung der Welt – Valéry über den *effroi pascalien* – Selbsterhaltung und die destruktiven Träume der Natur – Praxis und unfertige Welt – Kosmische Welt, schweigende Welt – Kosmologisch begründete Anthropologie? – Die Gleichgültigkeit der Erde – Erfüllte Gegenwart – Hauptprobleme

III
(Seite 51)

Vom „Individuum in der Rolle des Mitmenschen“ zur Frage nach dem *logos* des Menschen in der „Welt im ganzen“ – Genetischer Primat der Umwelt – Vermenschlichte und unberührte Natur – Die Welt unseresgleichen und die exzentrische Betrachtung der Welt als Weg zur *theoria*

IV
(Seite 57)

Neuzeit, mediatisierte Gegenwart, verzeitliche Welt – Kants *Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels* – Christliche Denaturierung des Kosmos – Existenz, *physis* und kopernikanisches Zeitalter – Kierkegaard – *Man between Infinities* – Soziale Vereinzelung und die „Tugend des Existierens“ – Rehabilitierung des Kosmos? – Pathogenese der Neuzeit – Fragen, Staunen und sehendes Sehen

V
(Seite 77)

Die Welt der Natur und die Welt der Geschichte – Die Ordnung, kraft derer die Welt ein Kosmos ist – Jenseits von christlich und heidnisch – Nähe zu einer Phä-

nomenologie der Wahrnehmung – Wiederholung der klassischen Welt? – Sichtbarkeit des Ganzen am einzelnen – Sichtbare Welt und transzendente Weltanalyse – Entfremdung vom Europäischen und fernöstliche Spiritualität – Valéry's kosmische Lästerungen – Das Meer, die Sonne – Die natürliche Welt in der kulturellen „Ansicht der Sprache“ – Anthropomorphismus, Sprache und Schweigen – Eine jeder Zukünftigkeit unbedürftige Erfahrung

VI

(Seite 93)

Zwischen Weltgeschichte (Hegel) und ungeschichtlichem Dasein (Nietzsche) – Überwindung der Zeitlichkeit der Zeit – Ewigkeit vs. Futurismus – Historie und das Leben aus der Erwartung – Geschichtliches Geschehen vs. Vernunft in der Geschichte – Die Natur des Menschen – Muß man „geschichtlich existieren“?

VII

(Seite 103)

Geschichte haben oder sein – Geschichtlicher Sinn? – Machbare und überwältigende Geschichte – Natur und Geschichte – Eschatologisches Erbe – Gegen Zukünftigkeit und Sorge um sich – Eine Zeit ohne Ziel – Die erfüllte Zeit der natürlichen Welt – Benommenheit von der Zukunft als leerem Woraufhin möglicher Veränderungen – Leerlaufende Zukünftigkeit und das Gewicht der natürlichen Welt – Ein entfremdeter Skeptiker

VIII

(Seite 114)

Kosmopolitische Tugenden, Besuchsrecht, friedliche Koexistenz, Hospitalität – Weltoffener Gerechtigkeitssinn und „pluralistische Denkungsart“ – Die geschichtliche Idee eines „Ganzen anderer, mit mir in Gemeinschaft stehender Wesen (Welt genannt)“ – Die älteste Anschauung der Welt und eine neue Freiheit zum Tode – Diesseits einer futuristischen geschichtlichen Existenz – Das radikale Mißverhältnis zwischen Weltgeschichte und Heilsgeschehen – Chronologische Historie vs. ethische Responsivität der Nachkommenden

IX

(Seite 121)

Zwischen „weltbejahndstem Realismus“ und Ethizität – Die „große weltgeschichtliche Ökonomie“ und die Last der Erinnerung – Zwischen finaler Erfüllung eines letzten Sinns der Geschichte und heilloser Wiederholung des Immergleichen – Untergang und Überleben – Der Tod des Anderen – Historistische Neutralisierung ethischer Responsivität – Ethische Unumgänglichkeit eines „Lebens aus der Erwartung“ – Treue zur Tragik

Register

(Seite 133)